

Lebensraumtyp 9140 – Mitteleuropäischer subalpiner Buchenwald mit Ahorn und *Rumex arifolius* (Aceri-Fagetum)

A) Beschreibung und Wert bestimmende Faktoren

Vegetationskundliche und strukturelle Zuordnung

Die hochmontan bis subalpin verbreiteten Wälder sind die am höchsten steigende Laubwaldgesellschaft Mitteleuropas. Rotbuche und Bergahorn sind gleichrangige Hauptbaumarten. Der LRT 9140 beschränkt sich in ST auf Reliktorkommen im Harz. Die Standorte sind durch sickerfeuchte, skelettreiche Böden in Nebellagen mit hohem Niederschlag und Kaltluftströmen gekennzeichnet. Diese klimatische Sonderstellung führt zu einem nebelwaldartigen Habitus, der durch epiphytische Moose und Flechten unterstrichen wird. Die artenreiche Krautschicht verbindet charakteristische Elemente unterschiedlicher Laubwaldgesellschaften, wobei montane Hochstaudenfluren kühl-feuchter Standorte dominieren.

Ihre Beziehung zu den Betulo-Adenostyletea kommt über die Assoziation des Petasito albi-Cicerbitetum alpinae zum Ausdruck. Es bestehen enge Wechselbeziehungen zu montanen Buchen- und Schluchtwaldgesellschaften.

a) Optimale Ausprägung

Die hochmontanen Bergahorn-Buchenwälder zeichnen sich durch mischungsreichen und mehrschichtigen Aufbau aus, festgelegte Block- und Geröllauflage bedingen einen lockeren Kronenschluss. Der Altholzanteil ist hoch, starkes Totholz und Biotopbäume sind reichlich vorhanden, epiphytische Moose und Flechten sind stark ausgebildet. Die üppige, artenreiche Feldschicht wird durch *Rumex arifolius* und/oder Dominanz hochmontaner Staudenfluren gekennzeichnet.

Ausbildung in Sachsen-Anhalt:

V **Aceri-Fagion** ELLENBERG 1963 emend. SCHUB. 1995 - **Buchenreiche Bergahornwälder**

A **Aceri-Fagetum** BARTSCH 1940 - **Hochmontaner Berg-Ahorn-Rotbuchenwald**

- Höhenstufe: montan-hochmontan
- Hauptbaumarten: *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*
- diagnostisch wichtige Arten (Feldschicht): *Rumex arifolius*, *Cicerbita alpina*, *Petasites albus*

b) Minimale Ausprägung

Kriterium	
Bestandsstruktur	mind. 30 % Gehölzdeckung
Gehölzarten (Anteil am Gesamtbestand)	Anteil Hauptbaumarten \geq 30 %; max. 30 % lebensraumtypfremde Gehölze
Bodenvegetation	Zuordnung Petasito albi-Cicerbitetum alpinae
Standort	abiotische Standortfaktoren entsprechend Pkt. C; das regelmäßige Auftreten kennzeichnender Bodenvegetation ist Voraussetzung für die Zuordnung zum LRT (Abgrenzung über forstliche Stamm-Standortsgruppen nicht möglich)

c) Charakteristische Pflanzenarten

Hauptbaumarten	
<i>Fagus sylvatica</i> <i>Acer pseudoplatanus</i>	
Begleitgehölzarten	
<i>Betula pendula</i> <i>Corylus avellana</i> <i>Crataegus spec.</i> <i>Fraxinus excelsior</i> <i>Lonicera xylosteum</i>	<i>Picea abies</i> <i>Prunus padus</i> <i>Sambucus racemosa</i> <i>Sorbus aucuparia</i> <i>Ulmus glabra</i>
Charakteristische Arten der Bodenvegetation lebensraumtypkennzeichnende (wertgebende) Arten	
<i>Athyrium distentifolium</i> <i>Calamagrostis villosa</i> <i>Cicerbita alpina</i> <i>Petasites albus</i>	<i>Polygonatum verticillatum</i> <i>Ranunculus platanifolius</i> <i>Rumex arifolius</i> <i>Senecio herzynicus</i>

Kartierhinweise/Bewertungshinweise

Kartierzeitraum: Ende Mai bis September

Die Abgrenzung zu den Buchenwaldgesellschaften der LRT 9110 und LRT 9130 erfolgt über die Krautschicht, die von Hochstauden des *Petasites albi-Cicerbitetum alpina* dominiert wird und dem hohen Anteil epiphytischer Moose und Flechten. Hochstes Auftreten von *Rumex arifolius* kann bei entsprechenden standörtlichen Gegebenheiten ebenfalls zur Ausweisung des LRT 9140 herangezogen werden. Grasreiche Bergmischwälder sind i.d.R. nicht dem LRT zuzuordnen.

Die Abgrenzung zu den Schluchtwäldern des LRT 9180* erfolgt über die Geländemorphologie, so dass insbesondere Hanglagen (auch Unterhänge) mit bewegtem Block- und Geröllschutt dem prioritären LRT 9180* zuzuordnen sind.

Hochstaudenfluren an lichten Waldsäumen sind gesondert als LRT 6430 zu erfassen.

Epiphytenreiche Gehölze, insbesondere bei Nachweis gefährdeter Kryptogamen, können unabhängig von ihrem BHD, als Biotopbäume erfasst werden.

C) Abiotische Standortbedingungen

Von Kaltluftströmen und Nebellagen beeinflusste Talmulden der montan-hochmontanen Stufe. Die Böden verfügen über hohen Sickerwassereinfluss und werden über skelettreiche, weitestgehend festgelegte Block- und Geröllstandorte gebildet. Die Böden bestehen aus komplexen Komponenten steinig-grusiger Kies- und Schotterböden mit lehmig-tonigen Zwischenlagen (Bodenformen: Granit-Gesteinssandlehm-Braunerden, Schieferlehm-Humusstaugley, Schwemmböden). Basenausstattung, Trophie und Humusform variieren in Abhängigkeit von geologischem Ausgangsgestein und Bodenbildung.

Stamm-Standortsgruppen nach forstlicher Standortserkundung	
Aceri-Fagetum	nicht über Stamm-Standortsgruppe/ Stamm-Vegetationsform erfasst

D) Dynamik

Der hochmontane Bergahorn-Rotbuchenwald ist eine langlebige, stabile und sich selbst regenerierende Waldgesellschaft. Er ist standortbedingt von hoher Dynamik, kleinflächigen Verjüngungs- und Zerfallsphasen, hoher Strukturvielfalt und Artenreichtum geprägt.